

Saison 2013/14

Protokoll der Herbst-Delegiertenversammlung (DV)

Ort:	Haus des Sports, Talgutzentrum 27, 3063 Ittigen b. Bern
Datum:	Samstag 28. September 2013
Zeit:	14.00 – 16.30 Uhr
Vorsitz:	Jean-Pascal Stancu, Präsident STT
Stimmzähler:	Katja Brand und Gérard Crameri
Stimmen:	363
Absolutes Mehr:	182
2/3 Mehr:	242
Protokoll:	Thomas Neuenschwander, Geschäftsstelle

Der Präsident von Swiss Table Tennis, Jean-Pascal Stancu, eröffnet die Herbst-DV um 14.00 Uhr.

Patrick Jörg (Vertreter MTTV) zündet die STT-Kerze als Symbol für einen würdigen Verlauf der Versammlung an.

Der Präsident heisst den Ehrenpräsidenten Werner Schnyder sowie die Ehrenmitglieder Reto Bazzi, Jean-Marc Wichser und Walter Ziörjen herzlich willkommen. Weiter stellt er den Anwesenden die Mitglieder des ZVA vor und begrüsst die anwesenden ZV-Mitglieder. Aus persönlichen Gründen hat sich Hansueli Gerber, Chef Breitensport, entschuldigt. Weiter heisst der Präsident die Mitarbeiter der Geschäftsstelle STT sowie alle anwesenden Kommissionspräsidenten und Funktionäre STT herzlich willkommen.

Die Stimmkarten sind eingangs abgegeben worden. Gemäss Art. 3.2.3 der Statuten STT sind an der DV die Clubs, Mitglieder sowie Ehrenmitglieder von STT stimmberechtigt. Jeder Club kann sich durch einen oder mehrere Delegierte vertreten lassen. Die Mitglieder des ZV können nicht gleichzeitig einen Club vertreten. Ehrenmitglieder können sich nicht vertreten lassen. Gemäss Art. 3.2.4 der Statuten STT hat jeder Club Anrecht auf eine Stimme pro 25 Mitglieder oder einen Bruchteil davon. Massgebend ist die Anzahl der lizenzierten Mitglieder 30 Tage vor der jeweiligen DV. Ein Delegierter kann höchstens 20 Stimmen auf sich vereinigen.

Als Tagespräsident wird Werner Schnyder gewählt.

Als Stimmzähler werden Katja Brand und Gérard Crameri gewählt.

Stimmenkontrolle

AGTT : 31
ANJTT: 27
ATTT: 7
AVVF: 60
MTTV: 58
NWTTV: 55
OTTV: 91
TTVI: 25
ZV-Mitglieder: 5
Ehrenpräsidenten: 1
Ehrenmitglieder: 3
Total: 363

Absolutes Mehr: 182 2/3 Mehr: 242

1. Genehmigung des Protokolls der letzten DV

Das Protokoll der Frühjahrs-DV vom 2. März 2013 in Châtelaine wird von der Versammlung einstimmig mit Dank an die Verfasserin Esther Schenk genehmigt.

2. Genehmigung der Jahresberichte von ZV und ZVA

Die Jahresberichte des ZV und ZVA wurden den Mitgliedern im Voraus mit der Einladung zugestellt.

Die Jahresberichte werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

3. Entgegennahme des Berichts der GPK, der RK und der NL

Auch diese Berichte lagen der Einladung bei. Sie bedürfen keiner Abstimmung, sondern nur einer Kenntnisnahme durch die Versammlung.

4. Genehmigung der Jahresrechnung und des Berichts der REV

Die Jahresrechnung wurde ebenfalls zusammen mit der Einladung zugestellt.

Die Geschäftsführerin Susanne Gries berichtet, dass die Jahresrechnung der vergangenen Saison einen Gewinn von **729.83 CHF** aufweist. Anhand einer grafischen Darstellung erläutert sie die wichtigsten Abweichungen der Rechnung vom Budget. Diese entstanden insbesondere aufgrund von Unsicherheiten im ersten Jahr der Umsetzung des Leistungssportkonzeptes und von Rückstellungen im Projekt Backbone II.

Leicht unter dem Budget liegen die Mitgliederbeiträge, da die Lizenzzahlen weiter gesunken sind. Zur Erhöhung der Lizenzzahlen sind in Zukunft Projekte nötig und geplant (laufen teilweise bereits). Mehr Subventionen als budgetiert gab es über die J+S-Nachwuchsförderung des BASPO. Zum einen wurden dank dem Leistungssportkonzept mehr Nachwuchsförderungsangebote angemeldet und ausbezahlt; zum anderen wurde die Hälfte der insgesamt zugesprochenen CHF 120'000 für die Ausarbeitung und Einführung eines nationalen Nachwuchsförderungskonzeptes in der Saison 2012/13 verbucht. Die Differenzen zwischen Budget und ER im Nachwuchsleistungssport werden später unter dem Traktandum Leistungssport detailliert erläutert.

Das Verbandskapital beträgt neu **154'686.24 CHF**; für einen Verband unserer Grösse bedeutet dies eine gesunde Liquidität.

Die Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 729.83 wird mit 361 Ja-Stimmen gegen 0 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen genehmigt. Der Bericht der Revisionsstelle Von Graffenried AG Treuhand/Bern wird einstimmig angenommen.

5. Entlastung des ZV, des ZVA, der GPK, der REV und der RK

Tagespräsident Werner Schnyder schlägt der Versammlung vor, allen Gremien die Décharge zu erteilen. **Die Entlastung des ZV, des ZVA, der GPK, der REV und der RK wird von der Versammlung mit 361 Ja-Stimmen gegen null Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen erteilt.**

6. Wahl des Präsidenten STT

Tagespräsident Werner Schnyder gibt das Wort an den Präsidenten Jean-Pascal Stancu. Dieser erklärt, dass er in seiner zweijährigen Amtszeit viel gelernt habe und STT zur notwendigen Stabilität zurückführen möchte. Er habe seine Arbeit gerne gemacht und konstruktive Kritik und Vorschläge stets gerne entgegengenommen. Aus diesem Grund stelle er sich gerne zur Wiederwahl.

Es sind keine weiteren Kandidaturen eingegangen. Auch aus der Versammlung stellt sich niemand zur Wahl. **Jean-Pascal Stancu wird einstimmig für eine zweite Amtsperiode als STT-Präsident gewählt.**

Der neue und alte Präsident bedankt sich bei der Versammlung für das Vertrauen. Er werde, zusammen mit dem ZVA, sein Möglichstes tun, um das Tischtennis voranzubringen.

7. Wahl der weiteren Mitglieder des ZVA

Neben Jean-Pascal Stancu stellen sich auch Jiashun Hu, Chef Finanzen, Georg Silberschmidt, Chef Leistungssport, und Hansueli Gerber, Chef Breitensport, für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Pierre-Yves Baumann, Chef Informatik, möchte sich aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl stellen. Der Präsident verdankt im Namen des ZVA sein grosses Engagement, insbesondere in der Projektgruppe Backbone II. Pierre-Yves Baumann wird mit einem Applaus verabschiedet.

Der Präsident sagt weiter einige lobende Worte über die Kandidaten und empfiehlt sie zur Wahl.

Hu Jiashun wird einstimmig als Chef Finanzen wiedergewählt. Georg Silberschmidt wird mit 341 Ja-Stimmen gegen 20 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen als Chef Leistungssport wiedergewählt. Hansueli Gerber wird einstimmig als Chef Breitensport wiedergewählt.

Damit verbleiben die folgenden freien Posten im ZVA : Jurist, Chef Marketing und Kommunikation, Chef Informatik. Die anwesenden Personen werden dazu aufgerufen, sich Gedanken über die Besetzung dieser Ämter zu machen.

8. Wahl der Mitglieder der GPK STT

Als Präsident der GPK STT stellt sich wiederum Indre Jain zur Wahl. Er betont, dass ihm die Zusammenarbeit mit den STT Gremien Freude bereitet habe.

Indre Jain wird als Präsident der GPK einstimmig für zwei weitere Jahre bestätigt.

Auch Thomas Börlin und Irene Schärner stellen sich wiederum als Mitglieder der GPK zur Wahl. Roger Beutter hatte bereits im Vorfeld seinen Rücktritt angekündigt.

Marc Dummermuth (MTTV) ergreift das Wort: Die GPK als höchstes Kontrollgremium des Verbandes müsse gemäss Statuten aus fünf Personen bestehen. Obwohl bereits der Präsident der GPK aus dem MTTV stamme, möchte er mit Reto Bazzi als weiteres Mitglied vorschlagen, der profunde Kenntnisse im Tischtennis hat und zurzeit keine Funktion innerhalb STT bekleidet.

Die weiteren 3 Mitglieder der GPK werden mit 362 Ja-Stimmen gegen 0 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung für zwei (weitere) Jahre gewählt.

Jean-Pascal Stancu betont, dass weiterhin ein 5. Mitglied gesucht wird, damit die GPK ihre wichtige Arbeit ordnungsgemäss erledigen könne. Er ruft die Delegierten dazu auf, in den Regionalverbänden interessierte Personen anzugehen.

9. Wahl der Revisionsstelle auf Antrag des ZVA für die Saison 2013/2014

Der ZVA schlägt die Revisionsstelle Von Graffenried AG Treuhand/Bern für ein weiteres Jahr vor.

Die Von Graffenried AG Treuhand wird von der Versammlung einstimmig für ein weiteres Jahr gewählt.

10. Wahl der Mitglieder der RK

Aus der Rekurskommission sind keine Austritte bekannt gegeben worden.

Der Präsident der RK Christoph Strasser und die drei Mitglieder Daniel Luder, Patrick Brisset und Reto Scarpatetti werden einstimmig für zwei weitere Jahre gewählt.

Wie Jean-Pascal Stancu betont, wird weiterhin ein 5. Mitglied gesucht, damit die RK ihre wichtige Arbeit ordnungsgemäss erledigen könne. Er ruft die Delegierten dazu auf, in den Regionalverbänden interessierte Personen anzugehen.

11. Ernennung von Ehrenmitgliedern und Ehrungen

Der ehemalige OTTV-Präsident (1999-2004) und spätere Vizepräsident Hans Lindegger wird mit der Ehrennadel für Funktionäre ausgezeichnet. Als ZV-Mitglied wurde seine objektive und ausgleichende Art von seinen Kollegen enorm geschätzt, wie Jean-Pascal Stancu in seiner Laudatio sagt.

Die gleiche Auszeichnung erhält Urs Schärner, der 2006-2012 Nationalligapäsident war und jetzt die Leitung des Projektes Backbone II (click-tt.ch) innehat. Speziell verdankt wurde sein grosses Engagement und seine Ausdauer im ZV und in der Nationalliga.

Als Nachfolger von Hans Lindegger im ZV wird der neue OTTV-Präsident Claude Diethelm willkommen geheissen. Weiter wird auch die neue TTVI-Präsidentin Brigitte Hirzel im ZV nochmals speziell begrüsst.

12. Information Projekt Backbone II

Urs Schärner informiert über den aktuellen Stand des Projekts Backbone II. Nach fünf Workshops mit NU Datenautomaten GmbH und einer Infoveranstaltung, an der 25 interessierte Personen teilnahmen, wurde das Pilotprojekt auf Basis der vorhandenen Software nuVerband und nuLiga erstellt. Ab Oktober starten die Umsetzungsarbeiten für das Hauptprojekt. Auch die Kommunikation wurde intensiviert.

Urs Schärner fasst die Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt wie folgt zusammen: Das in Deutschland bestehende click-tt deckt die Bedürfnisse und Anforderungen von STT / RVs weitestgehend ab. Neuentwicklungen werden unter anderem voraussichtlich die Generierung eines automatischen Spielkalenders, Erfassung von Ranglistenturniere und die Integration unserer Ersatz-/Stammspieler-Regelung sein.

Am Wettbewerb für den neuen Namen von Backbone II nahmen 134 Personen teil. Schliesslich stimmten 52 Personen für den Namen click-tt.ch. „Backbone II“ wird von nun an ersetzt durch click-tt.ch.

Der Zeitplan sieht vor, dass ab click-tt.ch ab Juli/August 2014 für Resultate und Stammdaten eingeführt wird. Die endgültige Einführung mit allen Modulen und Funktionalitäten (insbesondere mit der Saisonplanung) ist ab Sommer 2015 geplant.

Die Kosten für das Hauptprojekt – mit Investitionskosten, Lizenz, Pilotprojekt (bereits gezahlt) – belaufen sich auf 267'000 CHF. Hinzu kommen noch Übersetzungskosten (ca. 20'000 EUR), Kosten für die Entwicklung des automatischen Spielplangenerators (ca. 20'000 CHF), sowie Kosten für Schulungen und Archivierung. Bei den Lizenzkosten gewährt NU eine Reduktion von 20'000 EUR. Im Gegenzug tritt STT ihnen die Rechte an den Übersetzungen ab.

Susanne Gries bemerkt, dass mit NU noch der Support (nach der Einführung von click-tt.ch) ausgehandelt werden muss. Bis jetzt haben dies Michel Feuz und Radu Negoescu für die ZR gemacht.

Ramon Sprecher fragt, welcher Betrag in den letzten Jahren für Backbone zurückgelegt wurde. Susanne Gries erläutert, dass seit der Saison 2011/12 jährlich mindestens CHF 60'000 für das Projekt Backbone II budgetiert wurden. Etwa CHF 23'000 werden jährlich für den Betrieb der ZR ausgegeben (Server, Unterhalt, Änderungen etc). Per 30.06.2013 konnte zugunsten Backbone II der Betrag von CHF 100'000 abgegrenzt werden, dieser Betrag steht also zusätzlich zum budgetierten Betrag für die Saison 2013/14 zur Verfügung.

Indre Jain möchte wissen, ob die Lizenzkosten einmalig sind, oder ob die Lizenz nach einer bestimmten Periode erneut gekauft werden muss. Urs Schärrel erklärt, dass man aller Voraussicht nach die Lizenz kaufen wird; d.h. einmalige Lizenzkosten wählen, diese aber über mehrere Jahre verteilt bezahlen wird.

Yves Odobert ist der Meinung, es sei problematisch, dass STT nicht Eigentümer der Software sein werde. Man werde zum Beispiel nicht mit einem anderen Unternehmen als NU zusammenarbeiten können. Es sei ein Risiko, dass man an einem einzigen Unternehmen hänge.

Urs Schärrel bestätigt, dass dies ein schwieriges Thema sei; die relevante Frage sei jedoch: Was würde passieren, wenn es NU mal nicht mehr gäbe? Zur Absicherung eines Insolvenzrisikos stünden verschiedene Sicherungsoptionen zur Auswahl, die in den Lizenzvertrag eingearbeitet würden.

Nach verschiedenen Wortmeldungen wird beschlossen, zum nächsten Traktandum überzugehen, da die Diskussion den Rahmen der DV sprengen würde.

13. Information Leistungssport

Der Chef Leistungssport Georg Silberschmidt präsentiert Erfahrungen und Erfolge im ersten Jahr des Leistungssportkonzeptes.

Dank zusätzlichen Einnahmen durch die Lizenzbeitragserhöhung konnten deutlich mehr Mittel für Wettkämpfe, Trainingslager und Trainingsstützpunkte bereitgestellt werden. Dies trug bereits erste Früchte, wobei unter diversen Erfolgen der 14. Rang der U18-Knaben an der Jugend-EM herausragt. Auch die Elitespielerinnen Rachel Moret und Rahel Aschwanden zeigten mit ihrem Viertelfinaleinzug am STTOL vor heimischem Publikum, was in ihnen steckt. Die gemietete 4-Zimmerwohnung an der Werner-Schlager-Akademie (WSA) beherbergt neben der ständigen Bewohnerin Rahel Aschwanden regelmässig Kadermitglieder aus der Schweiz.

Naturgemäss gab es in der ersten Saison teils beträchtliche Abweichungen zwischen Budget und Ertrag. Insbesondere die Einnahmen durch Spielerbeteiligungen an Stützpunkttrainings fielen deutlich tiefer aus als geplant (25 000 CHF anstatt 70 000 CHF), da weniger SpielerInnen als erhofft teilnahmen. Dies zeige auch, dass immer noch nur wenige Athleten bereit sind, den beschwerlichen Weg des Leistungssports zu gehen. Auf die Saison 2013/14 wurden die Stützpunkttrainings deshalb neu organisiert. Statt einer 100-prozentigen Übernahme der Trainerlöhne zahlt STT neu eine Pauschale; hingegen fällt die Athletenbeteiligung weg. Daneben profitieren alle Stützpunkte von den Beiträgen der J+S Nachwuchsförderung.

Georg Silberschmidt fasst die weiteren Änderungen auf die Saison 2013/14 wie folgt zusammen:

- Einführung Sichtungscamps zur Früherkennung von U9-/U11-Spielern
- Selektionen der lokalen Talente werden lokal vorgenommen (Clubs/RVs)
- PISTE-Talentselektion: die Tests wurden überarbeitet und den tischtennisspezifischen Anforderungen angepasst; Zugelassen sind alle Kaderspieler und weitere Spieler auf Antrag (Wildcard)
- Einführung von Athletendossiers für alle A- und B- Kaderspieler
- Möglichkeit des Besuchs internationaler Turniere und der WSA für alle Kaderspieler
- Die jährliche Trainertagung ist neu eine Pflichtveranstaltung; hiermit soll insbesondere eine bessere Kommunikation wie auch eine „unité de doctrine“ garantiert werden
- Mehr Sitzungen der Sportkommission, um die Kommunikation und Finanzkontrolle zu verbessern.

Georg Silberschmidt schliesst seine Ausführungen mit einem Blick in die Zukunft: Dank einem Stipendium von Olympic Solidarity wird sich Lionel Weber, der beste Schweizer U18-Spieler, optimal auf die Qualifikation für die Youth Olympic Games in Nanjing vom August 2014 vorbereiten können. Die Qualifikation findet am 10./11. Februar 2014 statt; die besten vier Spieler qualifizieren sich für Nanjing.

Gérard Cramerli bemerkt, dass auf diese Saison ein Teil der Kosten für die Stützpunkttrainings auf die RVs übergewälzt wurde, was nicht erwähnt worden sei. Wie Georg Silberschmidt und Susanne Gries

erklären, wurde diese Änderung aber bereits an der letzten DV ausführlich präsentiert und auch auf der Webseite und in Korrespondenz mit den Stützpunkten erläutert. Die Auszahlung der Trainerlöhne und der J+S-Nachwuchsförderungsbeiträge an die RVs sei quasi eine Doppelfinanzierung gewesen, was die Anpassung rechtfertige (und notwendig gemacht habe).

Eine Person verlässt jetzt die Versammlung, so dass neu das **Total 348 Stimmen** beträgt; das absolute Mehr 175 Stimmen und das 2/3 Mehr 232 Stimmen.

14. Beschlussfassung über weitere Anträge

14.1 Antrag des ZVA: Auflösung des Fonds „London 2012“ und Integration in den Fonds „Nachwuchstalente“

Wie Susanne Gries erklärt, wurde in der morgendlichen ZV-Sitzung angeregt, das Fondsvermögen nach dem Zusammenführen der beiden Fonds dem Elite- sowie dem Nachwuchsleistungssport zur Verfügung zu stellen. Daraufhin hat der ZVA seinen Antrag zurückgezogen, um ihn für die nächste DV entsprechend anzupassen.

14.2 Antrag der Geschäftsführung STT im Namen der Projektgruppe „Backbone II“: Einmalige Fristverlängerung in Art. 3.2.12 Statuten STT

Der Antrag hat zum Ziel, die Frist zum Einreichen der Anträge zur Änderung der Statuten und des Sportreglements in dieser Saison einmalig auf den 15. Dezember 2013 zu verlängern. Diese Fristverlängerung soll nur für Anträge auf Änderungen der Statuten und des Sportreglements gelten, welche die Einführung der Datenbank click-tt.ch erfordert. Die genaue Formulierung der jeweiligen Anträge war bis zum 30. September 2013 nicht möglich. Die Fristverlängerung ist erforderlich, um im März 2014 zu wissen, welche Programmierungen gegebenenfalls noch vor der Einführung der neuen Datenbank nächste Saison nötig sind. Wie Susanne Gries ausführt, betreffen die Änderungen beispielsweise die Eingabe von Matchresultaten in die Datenbank oder die zusätzliche Spielberechtigung in einem Damenclub.

Da dieser Antrag verspätet eingetroffen ist, muss zuerst eine Eintretens-Abstimmung erfolgen (2/3-Mehrheit).

Die Versammlung beschliesst einstimmig, über den Antrag abzustimmen.

Der Antrag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

14.3 Antrag des TTC Rapperswil-Jona und TTC Neuhausen: Verlängerung der Aufenthaltsbewilligungen von Ausländern

Der Antrag hat zum Ziel, dass der Nachweis für Aufenthaltsbewilligungen auch nachträglich eingereicht werden kann und der ausländerrechtliche Status beim Migrationsamt zum Zeitpunkt des Spieleinsatzes massgeblich für die Spielberechtigung ist. Wie Urs Schärler erklärt, wird damit eine einheitliche Praxis (OTTV/STTV) angestrebt, wie sie die Rekurskommission in ihrer Begründung zum Entscheid im Fall Neuhausen als wünschenswert erachtet hatte.

Da dieser Antrag verspätet eingetroffen ist, muss zuerst eine Eintretens-Abstimmung erfolgen (2/3-Mehrheit).

Mit 189 Ja-Stimmen, 128 Nein-Stimmen und 31 Enthaltungen wird nicht auf den Antrag eingetreten. Das 2/3-Mehr von 232 Stimmen ist nicht erreicht.

Der Antrag bleibt auf der ordentlichen Traktandenliste für die Frühjahrs-DV.

14.4 Antrag der Geschäftsführung STT: Überprüfung der ELO-Formel durch eine Arbeitsgruppe (Korrektur A-Klassierungen) bis 15.12.2013

Seit der Einführung der ELO-Formel (Saison 2010/11) sind die Anzahl A-Klassierungen massiv gestiegen. Dies liegt darin begründet, dass die ELO-Formel keine Limitierung und auch keine jährliche Herabsetzung oder Korrektur der Punkte kennt. Es wird deshalb vorgeschlagen, die Berechnungsformel zu überprüfen und derart anzupassen, dass die Anzahl A-Spieler auf tiefem Niveau konstant bleibt. Die Überprüfung muss so schnell wie möglich geschehen, damit die Anpassung vor der Programmierung der ELO-Formel in click-tt.ch erfolgt.

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag dahingehend formuliert, dass die Fristverlängerung bis zum 15.12.2013 auch für das Einreichen eines Antrags auf Änderung der ELO Formel gelten soll. Da dieser Antrag verspätet ist, muss zuerst eine Eintretens-Abstimmung erfolgen (2/3-Mehrheit).

Die Versammlung beschliesst einstimmig, über den Antrag abzustimmen.

Der Antrag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

15. Diverses

Die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, Sonja Schenk, erinnert an den baldigen Anmeldeschluss (25.10.13) für die Suisse Junior Challenge. Sie ruft dazu auf, möglichst viele Mannschaften für diesen attraktiven Mannschaftswettkampf für Unlizenzierte zu melden.

Der STT-Präsident Jean-Pascal Stancu informiert, dass die 4. Ausgabe des Swiss Table Tennis Open Lausanne vom 7.-9. Februar stattfinden werde, allerdings ausnahmsweise in Form eines speziellen Turniers: 2014 wird anstelle des „normalen STTOL“ der DHS Europe Cup (Nachfolger des Europe Top 12) ausgetragen, an dem die zwölf besten europäischen SpielerInnen und 12 Spieler um die Qualifikation für den World Cup spielen.

Ehren- und Tagespräsident Werner Schnyder gratuliert in seinem Schlusswort Jean-Pascal Stancu zu seiner glanzvollen Wiederwahl und dankt ihm für seine Arbeit. Ein Dank geht auch an alle weiteren Funktionäre und an die Delegierten für fair und kameradschaftlich geführte Debatten. Weiter wird das neue GPK-Mitglied Reto Bazzi willkommen geheissen. Abschliessend hofft Werner Schnyder für die Senioren-WM 2014 in Neuseeland auf eine möglichst stattliche Schweizer Delegation.

Patrick Jörg löscht die STT-Kerze wieder aus.

Im Anschluss an die Versammlung lädt STT zum Apéro ein.

Für das Protokoll:

Swiss Table Tennis
Geschäftsstelle



Thomas Neuenschwander

Geht an:

Clubs
Zentralvorstand
Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder
Funktionäre
Dachverbände